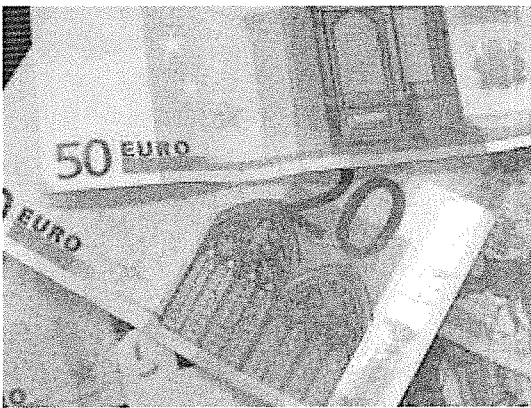


## Rentenpläne

### Kritik aus der Wirtschaft

Die geplante Rente mit 63 könnte viele Handwerksbetriebe in Leverkusen vor Personalproblemen stellen - das befürchtet unter anderem die Kreishandwerkerschaft.



© RK

Kritik an den Rentenplänen kommt auch von den Unternehmerverbänden Rhein-Wupper. Das Wissen der Fachkräfte sei das Alleinstellungsmerkmal der deutschen Wirtschaft. Es müsse darum gehen, dieses Wissen so lange wie möglich in den Betrieben zu halten. Nötig sei deshalb eher eine Rente mit 70 als mit 63, so die Unternehmerverbände weiter.

Mit Bayer stellt sich auch der größte Arbeitgeber in Leverkusen gegen die aktuellen Rentenpläne. Damit gefährde die Bundesregierung den eingeleiteten Mentalitätswechsel hin zu einer längeren Lebensarbeitszeit. Bayer habe in den letzten Jahren viel dafür getan, die älteren Beschäftigten und ihr Fachwissen länger im Betrieb zu halten, z.B. mit Angeboten zur Gesundheitsförderung. Mit den konkreten Auswirkungen der Rente mit 63 will sich Bayer aber erst dann befassen, wenn das Gesetz beschlossen ist.

Lanxess wünscht sich vom Gesetzgeber weniger Vorschriften und mehr individuellen Freiraum.